

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der »Park Alterssitz City« hat ab heute eine Hauszeitschrift. Mit »momente AKTUELL«, die Sie in der Hand halten, möchten wir Ihnen einen Einblick in das Geschehen unseres Hauses geben und Ihnen das Leben unserer Bewohner und Mitarbeiter näher bringen.

Für uns ist es wichtig, dass der Alltag, wie er in einer Pflege-residenz stattfindet, für die Öffentlichkeit transparent und erfahrbar gemacht wird. Wir wollen über uns berichten, über die schönen Momente aber auch über die Schwierigkeiten in der stationären Pflege.

Mein Wunsch ist es, mit der Zeitschrift den bestehenden Vorurteilen und den manch unklaren Vorstellungen über Pflege im stationären Bereich zu begegnen.

Viele aufschlussreiche Momente beim Lesen wünscht Ihnen Ihre

Ines Voigt
Leiterin Ines Voigt



Gemütliche Kaffeerunde auf der Dachterrasse

ÜBER DEN DÄCHERN VON BERLIN

Vogelgesang und
Geselligkeit auf der
Terrasse mit Rundumblick

»Wenn sie hier auf der linken Seite hinausschauen, sehen Sie die Gedächtniskirche, weiter rechts beginnt noch ein Stück altes, urbanes Berlin mit kleinen Delikatess-Läden und Restaurants. Mittendrin die Bäume gehören zum Fasanen-Platz, wo wir vor einigen Wochen ein tolles Picknick veranstaltet haben.«
Ines Voigt, die Leiterin der Seniorenresidenz, tritt vom Geländer auf der Dachterrasse des achtstöckigen Hauses weg und hilft einem Bewohner im Rollstuhl, zum Fahrstuhl zu gelangen. Bei so

schönem Wetter wie heute verbringen die Senioren ihre Vormittage gern hier draußen. Gerade ging das Sitztanzen zu

» Hier oben hört man
die Vögel zwitschern.

Ende, die Bewohner machen sich jetzt auf den Weg nach unten in den großen Speisesaal zum Mittagessen.





HERBSTFESTE

In diesen Wochen bereiten sich die Bewohner bei den täglichen Beschäftigungsangeboten in der Bibliothek thematisch auf die Herbstfeste im Hause vor. Für den Operettennachmittag und das »Oktoberfest« fertigen sie die Dekorationen an, die Beschäftigungstherapeuten übernehmen dann die Gestaltung im großen Speisesaal. Im Singekreis übt man Herbstlieder und erstmals mit von der Partie ist der neugegründete Handwerkerkurs, der sich ebenfalls an der Vorbereitung der Feierlichkeiten beteiligt.

WOHLFÜHL-PFLEGEBAD

Ende September bekommt eines der Pflegebäder der Seniorenresidenz eine neue Badewanne. Sie entspricht den hohen Ansprüchen in Sachen Pflege ebenso wie dem modernsten Komfort. So lassen sich viele Stellungen beim Baden per Knopfdruck verändern. Ein integrierter Whirlpool, eine Musikanlage und eine Einrichtung zur Aromatherapie sorgen für Entspannung. Obwohl alle



Zimmer mit Bad und Dusche ausgestattet sind, nutzen die Bewohner das Angebot gern, ein Entspannungsbad unter Betreuung einer Pflegekraft zu nehmen. Viele Senioren hatten zu Hause jahrelang die Benutzung ihrer Badewanne gemieden, aus Angst, dass ihnen etwas passiert.

Obwohl der »Park Alterssitz City« mitten im Zentrum der Stadt nahe des Kurfürstendamms liegt, ist der Großstadtlärm fast nicht zu hören. Hier oben auf der Dachterrasse ist das Zwitschern der Vögel viel lauter. Jener Vögel von den Bäumen im Park und jener aus der Vogelvoliere, die in der angrenzenden Bibliothek steht.

Unten im Vorgarten sieht man einige Bewohner sitzen, die es etwas lebhafter lieben. Sie reden über das vergangene Grillfest und wie sie nach den Klängen der Blasmusik den Vorgarten zur Tanzfläche verwandelt haben. Anwohner und Touristen spazieren vorbei, Autos fahren die verkehrsberuhigte Straße entlang. Automatisch gehen nun am

kraftquote liegt bei 62 Prozent, das sind 10 Prozent mehr als von den Pflegekasernen gefordert.

»Wir bieten eine ständige ärztliche Versorgung im Haus an, zwei Hausärzte kommen regelmäßig zur Visite und sind rund um die Uhr in Bereitschaft. Außerdem arbeiten wir mit vielen Fachärzten zusammen, die regelmäßig zu uns kommen.« Ines Voigt weiß, dass es sowohl für die Bewohner als auch für die Angehörigen enorm wichtig ist, wenn nicht wegen jeder Krankheit gleich ein Krankenhaus aufgesucht werden muss.

Und noch etwas liegt ihr am Herzen: »Wir kämpfen gegen die Vereinsamung im Alter an. Deshalb glauben wir, dass



Bewohner genießen das Beisammensein

Dachgarten die Markisen wegen der Sonneneinstrahlung nach unten. Vermutlich wird es erst am Nachmittag wieder voll hier oben werden.

122 Senioren werden im »Park Alterssitz City« betreut. Egal, mit welcher Pflegestufe der neue Bewohner hierher

» Der Anteil an Fachpersonal liegt weit über den gesetzlichen Vorgaben.

kommt, die Krankenschwestern und Altenpfleger sind für jede Erkrankung bestens ausgebildet und haben eine hohe pflegfachliche Kompetenz. Der Anteil an Fachpersonal liegt weit über den gesetzlichen Vorgaben. Die Fach-

es unseren Bewohnern hier in der Gemeinschaft, mit den Angeboten zur betreuten Freizeitgestaltung, mit dem Ritual der gemeinsamen Mahlzeiten und auch mit der ständig verfügbaren Hilfe bei den Dingen des Alltags viel besser geht, als wenn sie den ganzen Tag allein zu Hause sitzen und auf die Kurzbesuche einer häuslichen Pflege warten.« Kann ein Bewohner die Kosten nicht allein tragen, übernimmt das Sozialamt die Ausgaben.

Angehörige und Freunde sind immer willkommen. Viele nehmen auch an den Veranstaltungen im Hause teil. Nicht zuletzt sind die Abende auf der Dachterrasse ein Highlight sowohl für die Bewohner als auch für ihre Angehörigen, die den Rundumblick auf das abendliche Berlin genießen. ■



Ein Bewohner beim Abschleifen des Bären

BUDDY BÄR ALS THERAPEUT

von Maltherapie-Erfolgen
und einer Spende für UNICEF

Direkt vor dem Eingang zum »Park Alterssitz City« steht seit einer Woche eine Bärenskulptur. Sie ist so groß wie ein echter Bär, mit einem lebenswürdigen Gesicht und einem Bauch voller Blumen. Rund 20 Bewohner der Seniorenresidenz haben einige Wochen lang an ihm gearbeitet, an dem echten Berliner Buddy Bären. »Buddy« steht für »guter Freund« und der ist Programm. Die Männer haben den Kunststoff abgeschliffen, damit die Farbe hält. Frauen aus der Maltherapie-Gruppe haben ihn dann bemalt. Am Schluss wurde er mit Autolack besprüht, damit er witterungsbeständig bleibt. Nun ist PACO fertig. Der Name steht für »Park Alterssitz City Oldie«. Und die vielen großen roten Mohnblumen an seinem Körper? »Die symbolisieren das Vergessen im Alter.

Viele unserer Bewohner erleben eine gewisse Entrücktheit von der Welt bis hin zum wirklichen Vergessen, der Altersdemenz. Deshalb die Mohnblumen als Symbol des Vergessens.« Ines Voigt, die Leiterin der Seniorenresidenz, lädt herzlich ein, sich PACO einmal anzuschauen. »Das Besondere an diesem Projekt »Buddy Bär« ist, dass der Kauf des weißen, unbehandelten Kunststoff-

» Es ist enorm wichtig, dass die Bewohner den Erfolg ihrer Arbeit sehen.

körpers mit einer Spende an UNICEF und an ein Kinderprojekt hier in Berlin verbunden ist.«

Für die Bewohner ist es wichtig, dass sie den Erfolg ihrer Arbeit spüren. So sind viele Stunden an den Vormittagen



MUSIKALISCHER NACHMITTAG

Die Tradition der musikalischen Nachmittage wird fortgesetzt. Montags spielt und singt eine Pianistin zur Kaffeezeit im großen Speisesaal, mittwochs musiziert ein Akkordeonspieler von 15.00 bis 16.00 Uhr. Anschließend geht er bis zur Abendbrotzeit durchs Haus und besucht schwerkranke Bewohner, die ihr Bett nicht mehr verlassen können. Seit einiger Zeit ist dieses musikalische Kaffeetrinken öffentlich, das heißt auch Interessierte sind herzlich eingeladen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit eines geführten Rundgangs durchs Haus.

AUSBLICK

- 12.09.07** | 15.00 Uhr | Wir laden ein zum Operettennachmittag mit dem »Traumpaar der Operette«
- 21.09.07** | 16.00 Uhr | Gottesdienst mit der Pfarrerin der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche
- 26.09.07** | 15.00 Uhr | Modemobil mit Modenschau – unsere Bewohner modeln selbst
- 29.09.07** | 15.30 Uhr | Kinovorführung »Das Wirtshaus im Spessart«
- 16.10.07** | 15.00 Uhr | Großes Oktoberfest
- 30.10.07** | 16.00 Uhr | Die Theatergruppe eines Seniorenclubs führt ein Stück auf
- 15.11.07** | 10.00 Uhr | Sportfest der Bewohner

AUF EINEN BLICK

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Ines Voigt, Leiterin

Pflegeresidenz

Park Alterssitz City

Meinekestr. 14 / Ecke Schaperstr.
10719 Berlin

Tel: 030 / 88 57 61-0

Fax: 030 / 88 57 61-22

E-Mail: pac@hpw-senioren.de

Besuchen Sie uns im Internet:

www.hpw-senioren.de

Oder kommen Sie zu uns:

Fahrverbindungen

Bus 294/204 Rankeplatz

U3/U9 Spichernstraße

(3 min Fußweg)

U1/U9 Kurfürstendamm

(10 min Fußweg)

Wir sind

Zertifiziert mit dem Pflege-TÜV

Mitglied: in der Alzheimer-

Gesellschaft Berlin e.V., im Ge-

rontopsychiatrisch-geriatrischem

Verbund Charlottenburg-Wilmers-

dorf e.V. und im bpa Bundesver-

band privater Anbieter sozialer

Dienste e.V.



IMPRESSUM

Herausgeber: Park Alterssitz City

Meinekestr. 14, 10719 Berlin

Redaktion:

Simone Bergholz, HPW

Marquardt, Interne und Externe

Kommunikation Soziales und Pflege

Autoren dieser Ausgabe:

Ines Voigt, Grit Krämer

Fotos:

RGF – R. Grunenberg,

HPW, Michael Lindner, Berlin

Gestaltung:

Oberberg · Seyde und Partner, Leipzig

Satz und Repro:

Ulrike Twehues, Leipzig

Druck:

Buch- und Offsetdruckerei

H. Heenemann, Berlin



Vi.S.d.P. Dietrich Lange,

HPW Seniorenresidenzen GmbH&Co.

Park Alterssitz City KG

Sitz Berlin, AG Charlottenburg, HRA 2754

Kompl: HPW Verwaltungs GmbH

HRB 49486

Geschäftsführer: Andreas Franke,

Dietrich Lange

in der Bibliothek thematisch dem nächsten Fest im Haus zugeordnet. Und der Stolz ist groß, wenn man selbst hergestellte Dekorationen und Ähnliches dann auch wiederfindet. Demnächst wird extra für die knapp 20 Männer im Haus ein Handwerkerkurs eröffnet. Vielleicht steht ja dann bald neben

PACO draußen vor der Tür ein selbstgebautes Kunstwerk. Übrigens, für Besucher bieten sich besonders die Nachmittage am Montag und Mittwoch an. Da gibt es ein musikalisches Kaffeetrinken im Speisesaal auch für Gäste und anschließend eine Hausführung für Neugierige. ■

BERLINER KÜCHE – TÄGLICH FRISCH UND MIT LIEBE GEKOCHT

Seit über 30 Jahren kocht Chefköchin Beatrix Kuppler für die Bewohner hier im Haus. Inzwischen kennt sie die Vorlieben und speziellen Wünsche der Bewohner, kreierte jedoch immer wieder mal was Neues, um Abwechslung auf den Speiseplan zu bringen. Täglich

» In der Gemeinschaft essen die Bewohner mehr und mit größerem Appetit.

kann zwischen zwei oder drei Menüs zur Mittagszeit gewählt werden. Dabei gehören vegetarische Gerichte und Schonkost genauso zum Angebot wie gutbürgerliche Speisen.

Der große, lichtdurchflutete Speisesaal füllt sich langsam. Gegen 12 Uhr nehmen die Senioren ihre festen Plätze ein. Wie fast jeden Tag geht die Heimleiterin Ines Voigt durch den Raum und plaudert mit den Damen und Herren. Servierkräfte bringen die Speisen und Getränke an den Tisch, einige Bewohner werden bei den Mahlzeiten auch von Pflegekräften unterstützt. Schwer pflegebedürftigen Menschen wird das Essen natürlich auf ihren Zimmern gereicht. Generell aber ist es für Ines Voigt ganz wichtig, dass die meisten Be-



wohner alle vier Mahlzeiten am Tag gemeinsam einnehmen. »In der Gemeinschaft steigt der Appetit, die Bewohner kommen miteinander ins Gespräch. Auch hilft es über manch kleine Wehwehchen hinweg, wenn man sich aufmacht und zu Tisch geht.« Heute gibt es Geschmaltztes mit Kroketten und Brokkoli oder alternativ dazu eine Gemüse-Reis-Pfanne, dazu frischen Salat. Bewohner mit speziell verordneten Diäten bekommen ihre ganz spezielle Kost, auch die ist mit Liebe und frischen Zutaten gekocht. ■